

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Die große Finanzkrise 2.0? Wiederholt sich die Geschichte?

Da das Vertrauen in den Finanzsektor erschüttert ist, kaufen Anleger Gold. Bankenpleiten und Rettungsaktionen haben Gold zum vierten Mal überhaupt auf über 2.000 \$/oz steigen lassen, da Investoren auf der Suche nach sicheren Anlagen sind.

Die jüngsten Ereignisse weisen bemerkenswerte Ähnlichkeiten mit denen im Vorfeld der großen Finanzkrise auf. Der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank (SVB) war die erste große US-Bank, die seit Washington Mutual im Jahr 2008 unterging. In Europa wurde die Credit Suisse von der UBS durch eine Übernahme gerettet. Die unmittelbaren Probleme scheinen eingedämmt zu sein, aber wie 2008 gezeigt hat, könnte die Situation in einer tiefen Rezession münden.

2,1 Mrd. \$

Wert der ETF-Zuflüsse seit dem Zusammenbruch der SVB

84 %

Wahrscheinlichkeit, dass die Fed die Zinsen nicht weiter erhöht

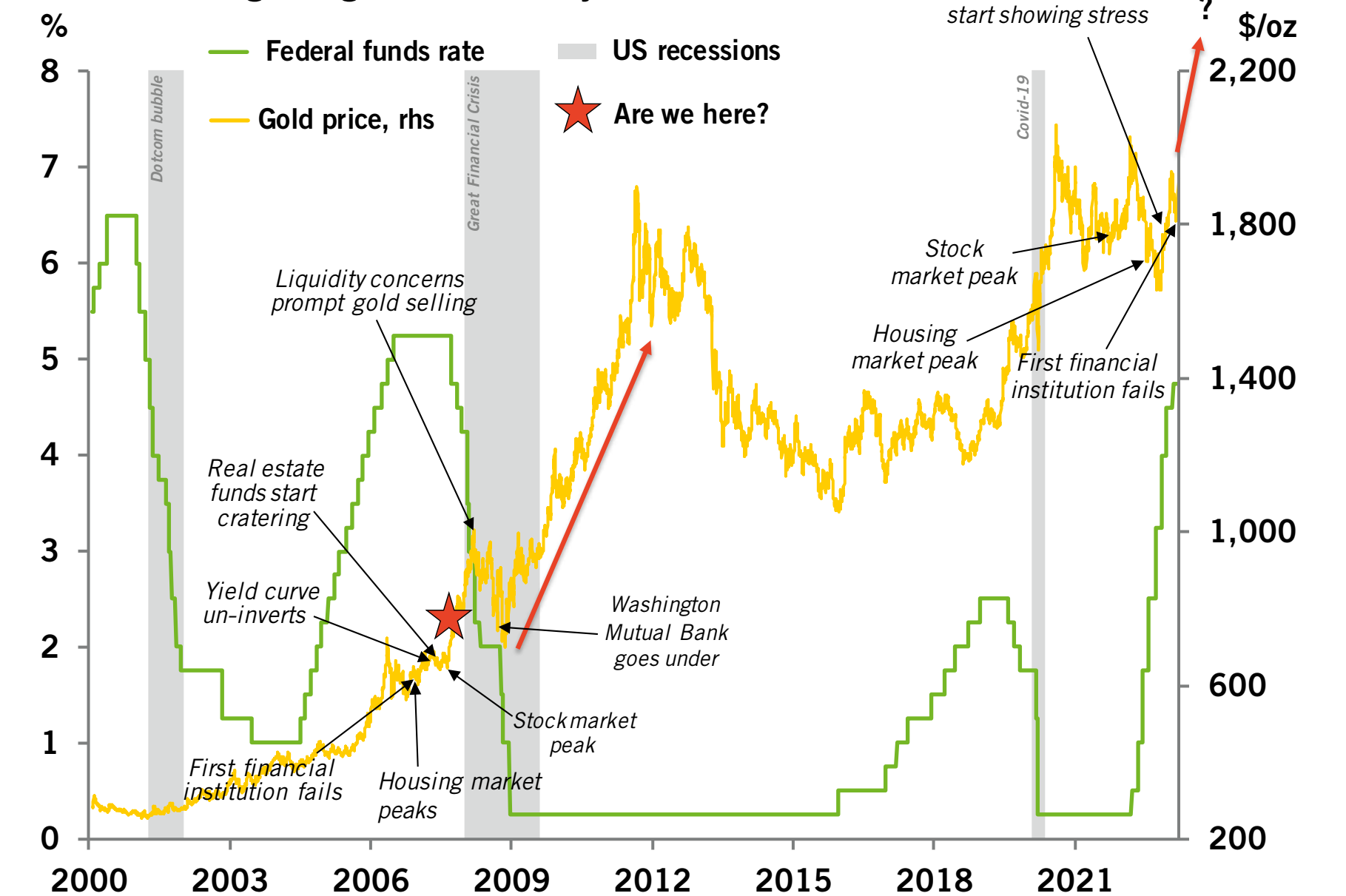
Führende Wirtschaftsindikatoren deuten darauf hin, dass eine Rezession bevorsteht und die Fed damit gezwungen sein wird, die Zinsen bald zu senken. Die Umkehrung der Spreads zwischen den Renditen der 10- und der 2-jährigen US-Staatsanleihen ist einer der stärksten Frühindikatoren für eine bevorstehende Rezession. Der Spread ist seit Juli letzten Jahres negativ und steigt normalerweise kurz vor einer Rezession wieder über Null. Darüber hinaus fiel die Rendite zweijähriger US-Staatsanleihen Ende letzten Jahres unter den Leitzins der Fed. Seit mindestens 1989 ist dies nicht mehr vorgekommen, ohne dass die Fed innerhalb von Monaten entweder bei den Zinserhöhungen pausiert oder sogar gekürzt hätte. Die Historie der Fed, die Wirtschaft in eine sanfte Landung zu steuern, ist nicht gut. Seit 1915 sind nur drei der 20 Zyklen von Zinsanhebungen nicht in einer Rezession geendet. Die extrem lockere Geldpolitik im letzten Jahrzehnt, gefolgt von dem zweitschnellsten Zinserhöhungszyklus aller Zeiten, lässt vermuten, dass es diesmal nicht anders sein wird.

Gold könnte von der Unsicherheit weiter profitieren. Sollte die Entwicklung der globalen Bedingungen zu einer weiteren Vertrauenskrise bei den Anlegern führen, könnte die Flucht in die Sicherheit, die in den letzten zwei Wochen bei den Liquiditätszuflüssen in Edelmetalle zu beobachten

war, nur der Anfang einer Goldrally sein. Die Möglichkeit einer groß angelegten Ansteckung des US-Bankensektors ist bei Banken, die als „too big to fail“ gelten, unwahrscheinlich, die Auswirkungen könnten daher geringer sein als 2008. Als 2008 Liquidität für institutionelle Anleger zum Problem wurde, kam auch der Goldpreis durch größere Verkäufe unter Druck und der Preis gab um 30 % nach, bevor er seinen Anstieg wieder fortsetzte.

Kurzfristig könnte es für Gold schwierig werden, neue Höchststände zu erreichen, da Bankenpleiten durch die raschen Maßnahmen zur Garantie der Einlagen der Credit Suisse und den Einlagenschutz der Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) im Falle der SVB vermieden wurden. Angesichts wahrscheinlicher Zinssenkungen durch die Fed, sobald die US-Wirtschaft in eine Rezession eintritt, werden die Anleiherenditen jedoch wahrscheinlich fallen und der Goldpreis könnte seinen Anstieg fortsetzen.

Are markets getting a sense of déjà vu?



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



| | SCHLUSSKURS | WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG | HOCH | DATUM | TIEF | DATUM |
|-------|-------------|----------------------------|-------|------------|-------|------------|
| \$/oz | 1.987 | 1,29% | 2.006 | 20.03.2023 | 1.934 | 22.03.2023 |
| €/oz | 1.847 | 0,44% | 1.886 | 20.03.2023 | 1.796 | 22.03.2023 |

Die Eurostärke bedeutet Gegenwind für den Goldpreis in Euro. Außerhalb der USA befinden sich die Zentralbanken bei ihren Zinsentscheidungen in einem ähnlichen Dilemma. Die Richtung für die Zinsen bleibt vorerst noch nach oben gerichtet. Zuletzt erhöhte die EZB den Leitzins erneut um einen halben Prozentpunkt auf 3,5 %. In Großbritannien hat die Bank of England beschlossen, die Zinsen um weitere 25 Basispunkte anzuheben, da die Inflation im Februar überraschend hochgelaufen ist. Da die Inflation in Deutschland und anderen Ländern der Eurozone immer noch hartnäckig hoch ist, hat die Deutsche Bundesbank trotz des offensichtlich zunehmenden Stresses im europäischen Bankwesen die EZB aufgefordert, restriktiv zu bleiben. Die Geschwindigkeit der EZB bei den Zinserhöhungen ist beispiellos und war noch nie so schnell wie seit der Gründung der zentralen geldpolitischen Behörde des Blocks. Die Zinsunterschiede zwischen den USA und Europa dürften den Euro gegenüber dem Dollar weiter festigen, da der Zinserhöhungszyklus der Fed früher enden dürfte. Dies sollte den Goldpreis in beiden Währungen stützen, wobei jedoch der Goldpreis in US-Dollar bei einem schwächer werdenden Dollar besser performt als der Preis in Euro.

Der jüngste Anstieg des Goldpreises war einer der schnellsten in der Geschichte, als er letzte Woche die Marke von 2.000 \$/oz durchbrach. Nachdem sich die Befürchtungen um den Bankensektor beruhigten, gab Gold einen Teil der Gewinne wieder ab, bevor sich der Preis wieder auf 1.987 \$/oz erholte. Als Gold 2.000 \$/oz erreichte, wurden in anderen Währungen wie in Pfund Sterling, Rupien und Yen neue Höchststände erreicht.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



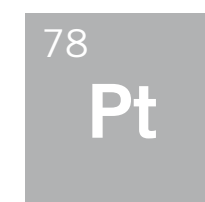
| | SCHLUSSKURS | WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG | HOCH | DATUM | TIEF | DATUM |
|-------|-------------|----------------------------|-------|------------|-------|------------|
| \$/oz | 23,21 | 4,61% | 23,52 | 24.03.2023 | 22,16 | 21.03.2023 |
| €/oz | 21,58 | 3,75% | 21,89 | 24.03.2023 | 20,57 | 21.03.2023 |

Die höheren Silberpreise waren zu attraktiv für ETF-Anleger, um sie nicht für die Gelegenheit zu nutzen, Kasse zu machen. Als der Preis über 22 \$/oz stieg, verkauften sie Silber-ETFs im Wert von mehr als 400 Millionen \$. Auslöser des Preisanstiegs war die Suche nach sicheren Anlagen aufgrund der Unsicherheiten im Bankensektor. Weltweit konnten die Silber ETFs jedoch nur wenig davon profitieren, die Bestände wuchsen zwischen dem Zusammenbruch der SVB und dem Durchbruch der 22 \$/oz-Marke nur um 0,2 % (+1,4 Mio. Unzen/44t). Im Vergleich dazu verzeichneten Gold ETFs kontinuierliche Käufe und einen proportional größeren Metallzufluss. Interessanterweise haben Silber-Futures-Spekulanten Long-Positionen abgebaut und am 17. März zum ersten Mal seit fünf Monaten eine Netto-Short-Position auf Silber gehalten. Silber setzte trotz allem seinen Anstieg über die Marke von 22 \$/oz letzte Woche fort und war der Outperformer und schloss die Woche mit einem Plus von 4,6 % bei 23,21 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



| | SCHLUSSKURS | WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG | HOCH | DATUM | TIEF | DATUM |
|-------|-------------|----------------------------|-------|------------|------|------------|
| \$/oz | 984 | 0,82% | 1.004 | 20.03.2023 | 961 | 24.03.2023 |
| €/oz | 914 | -0,17% | 938 | 20.03.2023 | 896 | 21.03.2023 |

Der Rückgang der Verbraucherausgaben in China dürfte 2023 die Nachfrage nach Platinschmuck verringern. 2022 fiel die weltweite Nachfrage nach Platinschmuck um 6 % auf 1,7 Mio. Unzen (52,9 t). Der Hauptgrund für den Rückgang war ein deutlicher Rückgang der Verbraucherausgaben für Schmuck in China, da die Wirtschaft des Landes durch den Ausbruch von Covid-19 und den damit verbundenen Unsicherheiten stark beeinträchtigt wurde. Da sich nach der Aufhebung von Covid-Beschränkungen eine Welle von Infektionen ausbreitete, ging die Produktion von Platinschmuck in China im 4. Quartal 22 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 37 % zurück (Quelle: Platinum Guild International). Die Platinsumsätze an der SGE sind seit Jahresbeginn ebenfalls sehr gering. Bei nur noch einer verbleibenden Handelswoche für das erste Quartal sind die Umsätze auf dem besten Weg, das niedrigste Volumen seit mehr als einem Jahrzehnt zu erreichen (siehe Grafik auf Seite 8). Auf China entfallen derzeit ca. 45 % der weltweiten Platinnachfrage für Schmuck. Nach

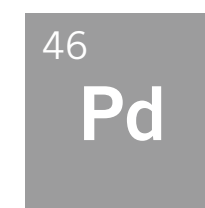
der Aufhebung der Covid-Maßnahmen durch die Regierung dürften sich die Einzelhandelsumsätze 2023 stabilisieren, aber nicht wieder auf das „vor-Covid-Niveau“ zurückkehren. Aufgrund von Bedenken hinsichtlich der zukünftigen finanziellen Sicherheit verlagern sich die Prioritäten von Chinas Verbrauchern auf das Sparen. Aufgrund des hohen chinesischen Marktanteils ist davon auszugehen, dass der Nachfragerückgang die weltweite Nachfrage in diesem Segment um weitere 5 % nach unten ziehen wird. Und das trotz des relativ robusten Wirtschaftswachstums und eines prognostizierten moderaten Anstiegs der Nachfrage nach Platinschmuck in Indien.

Der Platinpreis ist seit der zweiten Februarhälfte gestiegen. Nachdem er die 1.000-Dollar-Marke fünfmal getestet hatte, konnte er sich erneut nicht über dieser Marke halten. Platin beendete die letzte Woche schließlich leicht fester bei 984 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



| | SCHLUSSKURS | WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG | HOCH | DATUM | TIEF | DATUM |
|-------|-------------|----------------------------|-------|------------|-------|------------|
| \$/oz | 1.423 | 1,95% | 1.469 | 23.03.2023 | 1.372 | 22.03.2023 |
| €/oz | 1.321 | 0,75% | 1.360 | 22.03.2023 | 1.272 | 22.03.2023 |

E-Fuels werden die Palladiumnachfrage, die durch die größere Verbreitung von BEVs eingespart wird, nicht retten können. Die EU beschloss Mitte Februar das Auslaufen der Produktion von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren für den Einsatz in der Region und beendete damit den zukünftigen Bedarf an PGM-basierten Autokatalysatoren in neuen PKWs. Deutschland und Italien setzen sich für den Einsatz CO₂-neutraler E-Fuels neben ihren jeweiligen BEV-Strategien ein und drängen auf eine Ausnahme vom Verbot für E-Fuel-betriebene Fahrzeuge. E-Fuels sind synthetische Kohlenwasserstoffe und daher benötigen Fahrzeuge, die sie verwenden, immer noch einen Katalysator. Die Verwendung von E-Fuels wird von einigen großen Autoherstellern unterstützt, aber ihre Kosten sind hoch, sodass sie wahrscheinlich ein kleiner Nischenmarkt bleiben und damit nicht die breite Akzeptanz in PKW-Flotten finden werden. Die langfristige Palladiumnachfrage für den Einsatz in Autokatalysatoren kann damit nicht aufrechterhalten werden.

Die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren in Europa wird in diesem Jahr voraussichtlich knapp über 1 Mio. Unzen (31,1 t) erreichen, was trotz einer verbesserten Fahrzeugverfügbarkeit eine leichte Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist. Der Rückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die Substitution von Palladium durch Platin bei Benzinfahrzeugen, der wachsende BEV-Marktanteil und das Absatzrisiko durch langsames Wirtschaftswachstum tragen hierzu bei. EU-Autozulassungs-

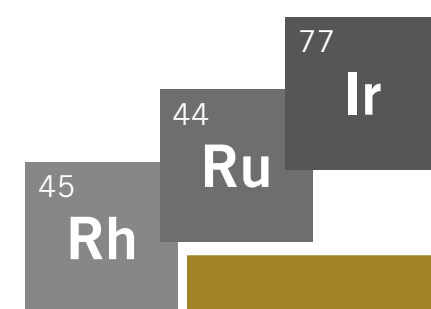
daten zeigen, dass sich die Verbreitung von BEVs immer noch beschleunigt, während sich die Branche von der Automobilchip-Krise erholt. In den ersten beiden Monaten des Jahres wurden 1,6 Millionen Neuwagen zugelassen (+11,4 % im Jahresvergleich). BEVs steigerten ihren Marktanteil in Europa von 9,1 % im Vorjahr auf 10,8 %. Der Zuwachs bei den BEVs ging vor allem zu Lasten von Dieselfahrzeugen, obwohl auch die Plug-In-Hybrid-Verkäufe in diesem Jahr aufgrund des Endes der deutschen Subventionen im Januar zurückgegangen sind.

Der Palladiumpreis hat beim vorherigen Tiefstand zu Beginn der Pandemie bei 1.350 \$/oz Unterstützung gefunden. Kurserholungen dürften allerdings begrenzt bleiben, da das fundamentale Umfeld schwach bleiben wird. Der Palladiumpreis war in den letzten vier Wochen stabil und schloss die Woche etwas fester bei 1.423 \$.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



| | RHODIUM | RUTHENIUM | IRIDIUM |
|---------------|-------------|-----------|------------|
| Berichtswoche | \$9.550/oz | \$525/oz | \$5.150/oz |
| Vorwoche | \$10.350/oz | \$525/oz | \$5.150/oz |

Trotz Problemen bei der Primär- und Sekundärproduktion fällt der Rhodumpreis weiter. Die südafrikanischen Minen sind mit beispiellosen Einschränkungen bei der Stromversorgung konfrontiert. Mehr als 80 % des primären Rhodiumangebots werden voraussichtlich in diesem Jahr in Südafrika produziert, eine geringere Stromverfügbarkeit könnte sich jedoch auf die Produktion auswirken und die Freisetzung von unverarbeiteten Lagerbeständen der Minen, die in den vorangegangenen zwölf Monaten aufgebaut wurden, egalisieren. Die sekundäre Produktion dürfte sich auf dem niedrigeren Niveau von 2022 forsetzen, da Rezessionen dazu führen, dass in den USA und Europa weniger Autos verschrottet werden. Trotz allem ist der Rhodumpreis in dieser Woche weiter gesunken und fiel

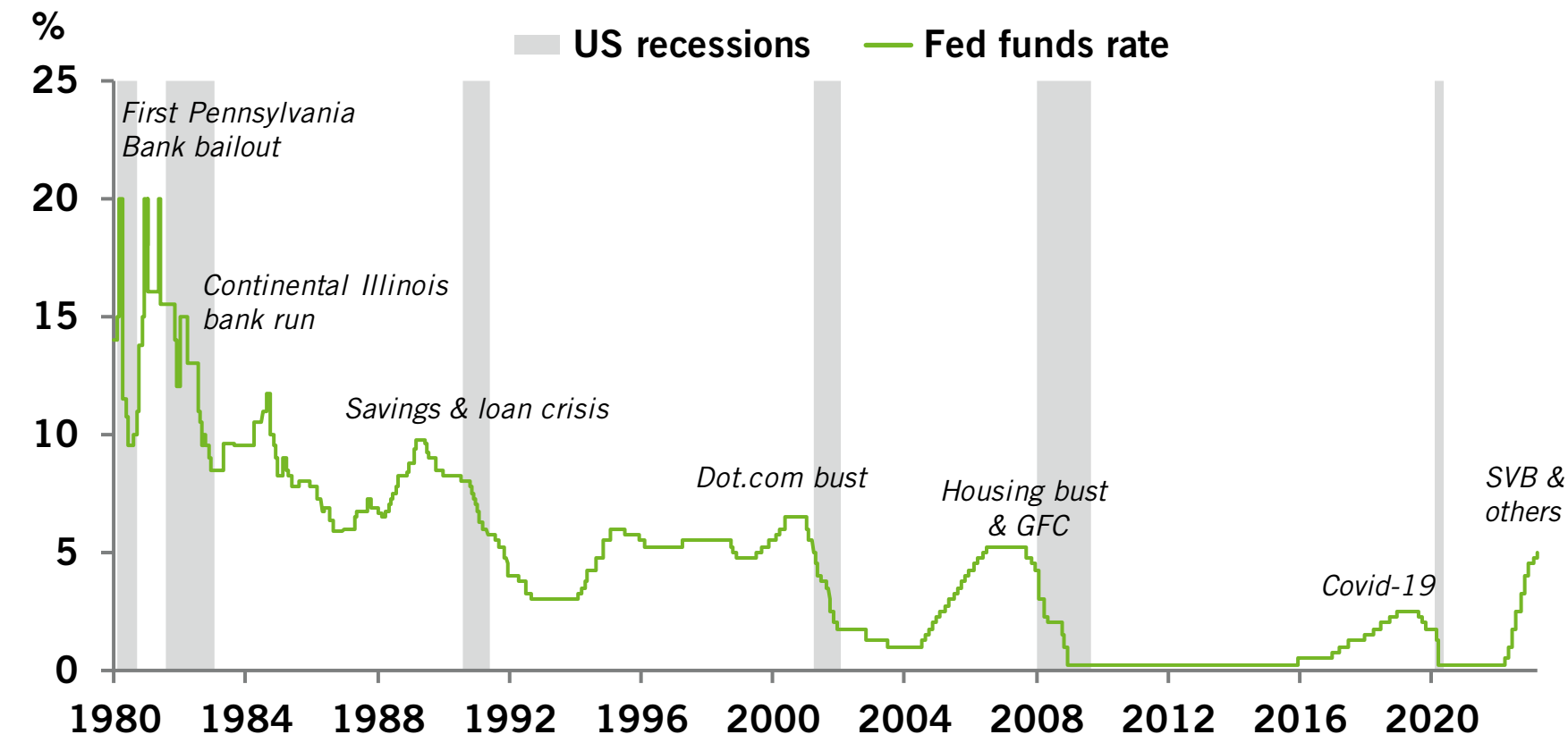
zum ersten Mal seit 2020 wieder unter 10.000 \$/oz. Berichte über große industrielle Nutzer in China, die überschüssige Metallbestände an den Markt zurückverkaufen, könnten den Preis weiter belasten. Solange Lieferunterbrechungen in Südafrika weiterhin möglich sind, könnte die Preisentwicklung weiter volatil bleiben. Der Ausblick auf ein schwächeres wirtschaftliches Umfeld deutet jedoch darauf hin, dass der Preis weiter nach unten tendieren könnte.

Iridium und Ruthenium zeigten sich letzte Woche weder vom Bankensektor noch von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst. Der Preis beider Metalle blieb unverändert bei 5.150 \$/oz bzw. 525 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

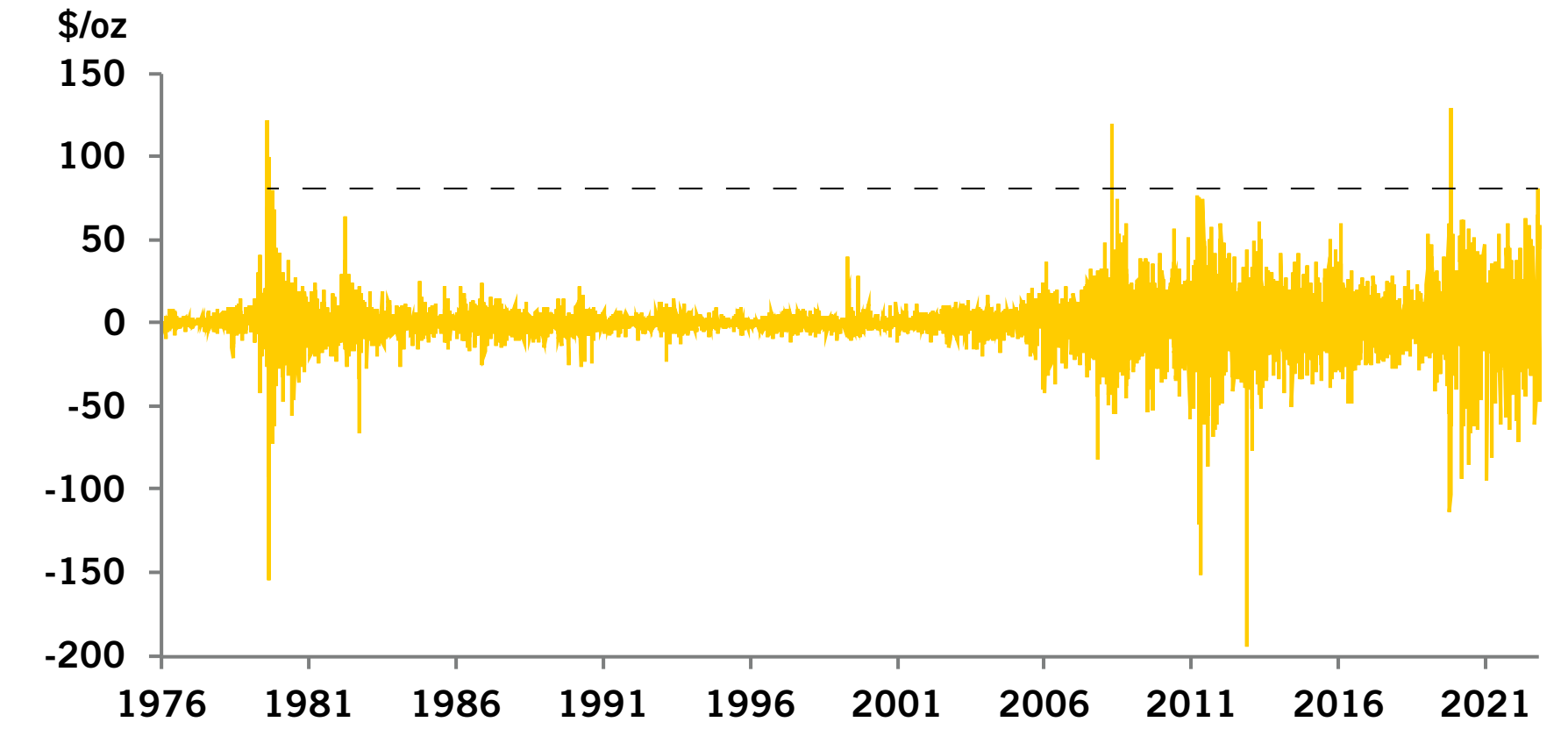
MARKTINDIKATOREN

Federal Funds Rate and recessions



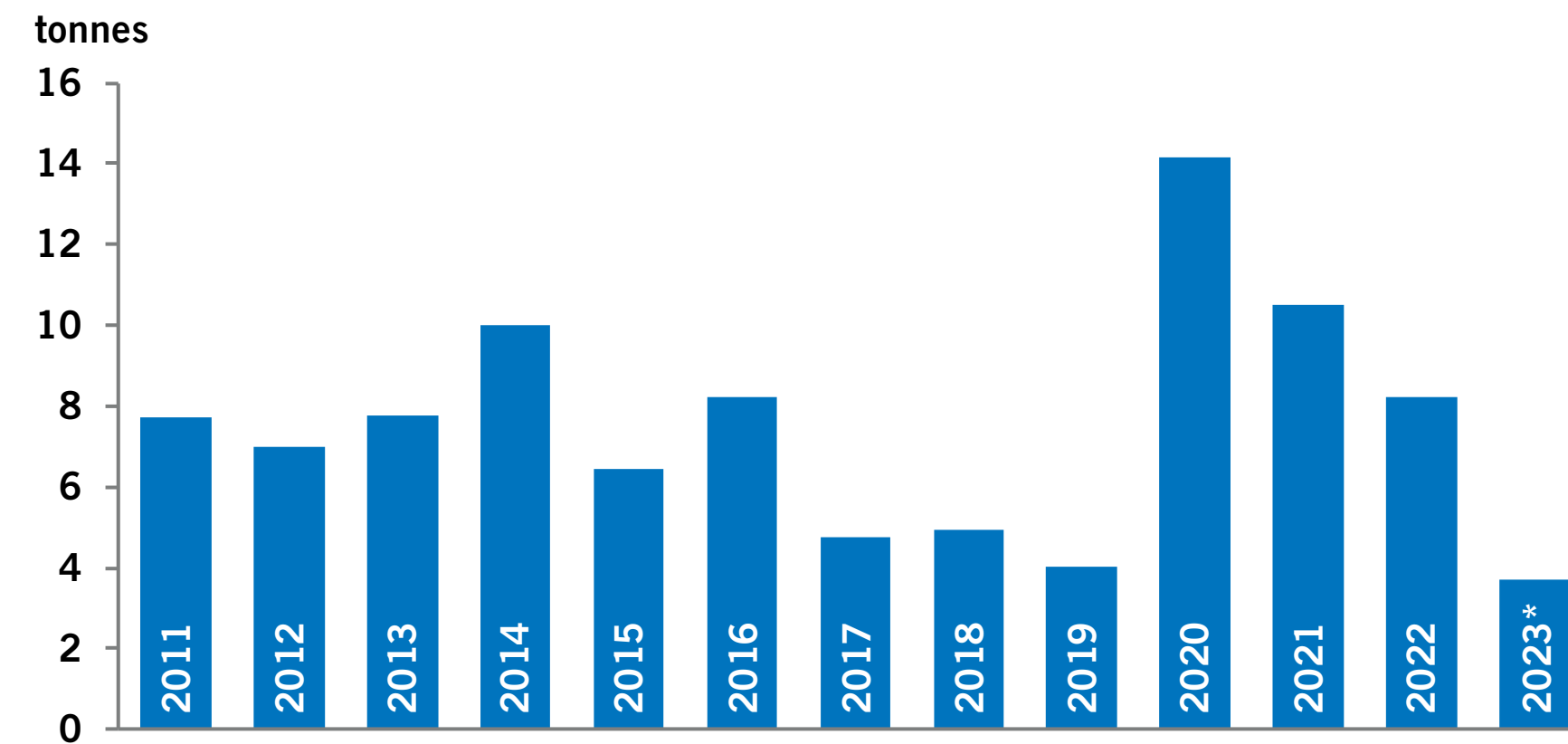
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Two-day change in gold price



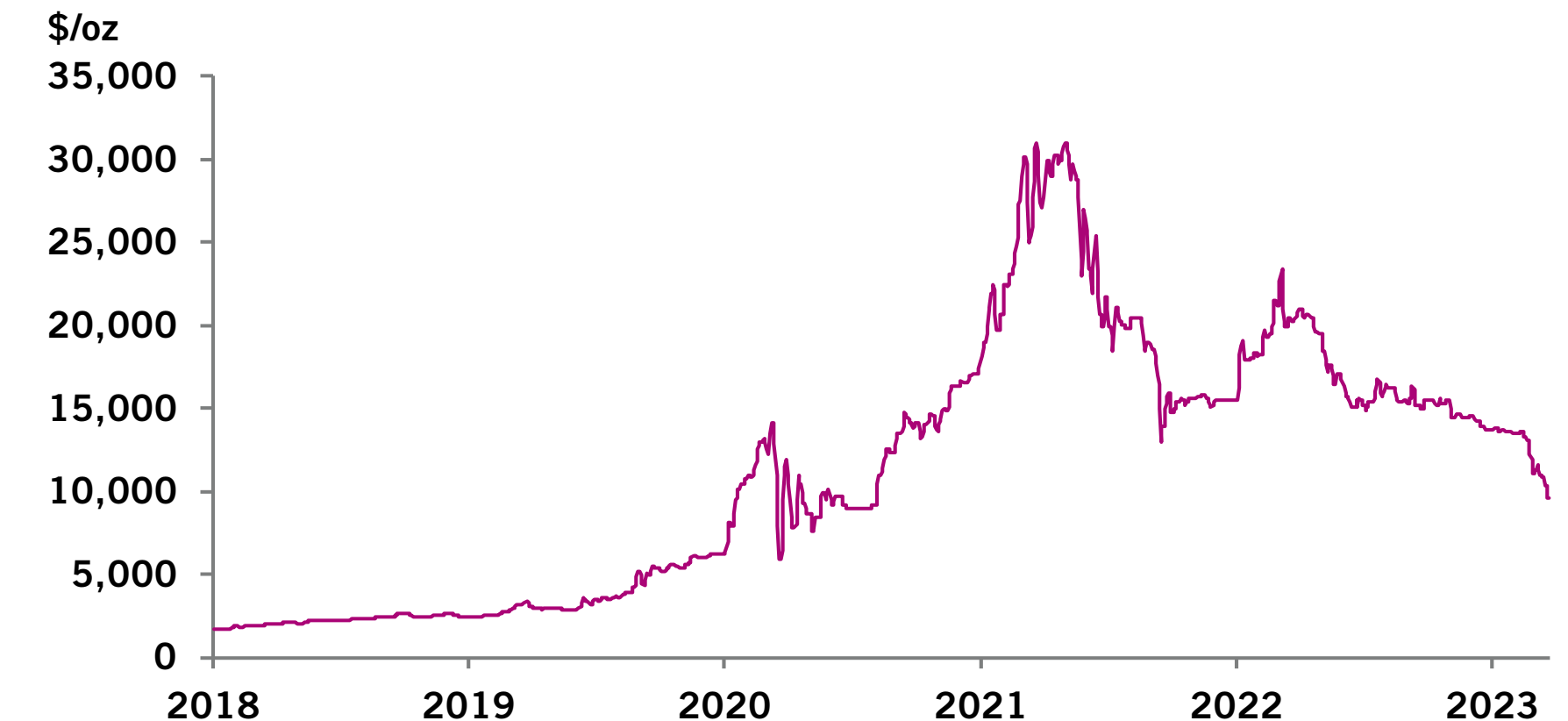
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Q1 SGE platinum trading volume



Source: SFA (Oxford), SGE. *2023 figure is to 24 March.

Rhodium price



Source: SFA (Oxford), Heraeus

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.